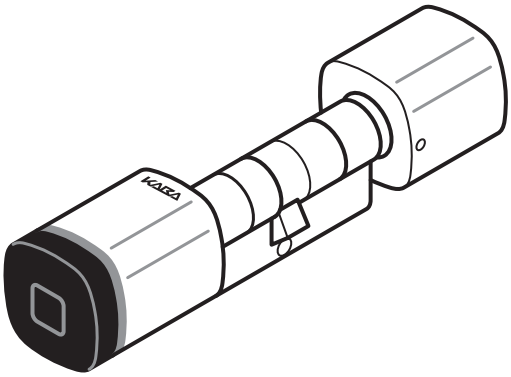


Kaba Digitalzylinder

Betriebsanleitung

Dok. - Nr.: k1evo803de-2011-02

DE

Hersteller:

Kaba AG
Postfach
CH - 8620 Wetzikon
www.kaba.com/cylinders-locks

Vertrieb:

Kaba GmbH
Ulrich-Bremi-Strasse 2
A - 3130 Herzogenburg
www.kaba.at

Kaba GmbH
Phillipp-Reis-Strasse 14
DE - 63303 Dreieich
www.kaba.de

Kaba AG
Mühlebühlstrasse 23
CH - 8620 Wetzikon
www.kaba.ch

Diese Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der Kaba AG auf keine Weise reproduziert oder anderweitig weiterverwendet werden.

Kaba® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Kaba AG.

Copyright by Kaba AG 2011

Inhaltsverzeichnis

1 Zu dieser Anleitung 5
1.1 Gültigkeit 5
1.2 Zielgruppe 5
1.3 Inhalt und Zweck 5
1.4 Ergänzende Dokumentationen 5
1.5 Hinweis- und Warnsymbole 5
1.5.1 Personengefahren 5
1.5.2 Sachgefahren 6
1.5.3 Sonstige Hinweise 6
1.6 Begriffsdefinition 6

2 Sicherheit und Umwelt 7
2.1 Bestimmungsgemässe Verwendung 7
2.2 Sicherheitshinweise für dieses Produkt 7
2.2.1 Umgang mit Lithium-Batterien 7
2.2.2 ESD Schutzmassnahmen für die Installation 7
2.2.3 Einsatzbereiche 8
2.3 Entsorgung 8
2.3.1 Entsorgung der Verpackung 8
2.3.2 Entsorgung der Digitalzylinder 8

3 Produktbeschreibung 9
3.1 Lieferumfang 9
3.2 Ergänzendes Zubehör 9
3.3 Typen 9
3.4 Technische Daten 10
3.5 Aufbau des Digitalzylinders 11
3.6 Abmessungen 11

4 Bedienung 13
4.1 Anwenden des Digitalzylinders 13
4.2 Bedeutung der Bediensignale 14

5 Installation 16
5.1 Erforderliches Werkzeug 16
5.2 Installationsvarianten 16
5.3 Vorbereitende Massnahmen 17
5.4 Installationsvariante A 17
5.5 Installationsvariante B 20

6 Inbetriebnahme 24
6.1 Batterie einsetzen 24

7 Programmieren 26
7.1 Manuelles programmieren mit Medien 26
7.1.1 Programmiermaster Medien 26
7.1.2 Benutzermedien 26
7.2 Programmier-Strukturen 27
7.2.1 A/B- und B-Struktur programmieren 27
7.2.2 Programmierte Medien löschen 30
7.2.3 Lieferzustand zurücksetzen 32
7.3 Mit Programmer und Software programmieren 33
7.3.1 Mit dem Programmer programmieren 33

8 Wartung und Fehlerbehebung 35
8.1 Wartung 35
8.1.1 Batterie ersetzen 35
8.1.2 Uhr einstellen 35
8.1.3 Traceback auslesen 35
8.1.4 Notöffnung 36
8.1.5 INI Reset 37
8.2 Reinigung 38
8.3 Fehlerbehebung 38

9 Glossar 39

1 Zu dieser Anleitung

1.1 Gültigkeit

Diese Anleitung beschreibt den mechatronischen Schliesszylinder des Kaba evolo Systems, den Kaba Digitalzylinder.

1.2 Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich an Fachpersonal für Installation, Inbetriebnahme und Wartung dieses Produktes.

Die Beschreibung setzt geschultes Fachpersonal voraus und ersetzt keine Produktschulung.

1.3 Inhalt und Zweck

Der Inhalt der Anleitung beschränkt sich auf die Installation, die Programmierung, die Bedienung und die Wartung des Kaba Digitalzylinders.

1.4 Ergänzende Dokumentationen

Technische Informationen und Hilfen zur Planung von Installationen entnehmen Sie den technischen Datenblättern oder dem Katalog Kaba evolo Komponenten.

Detaillierte Informationen zur Programmierung des Kaba Digitalzylinders finden Sie in den Bedienungsanleitungen des Kaba programmers 1460 und der Software Kaba evolo manager.

1.5 Hinweis- und Warnsymbole

In der Anleitung werden die folgenden Hinweis- und Warnsymbole verwendet, die auf Gefahren oder besondere Eigenschaften aufmerksam machen.

Beachten Sie diese Gefahrenhinweise. Sie helfen Unfälle zu verhüten und Schäden zu vermeiden.

1.5.1 Personengefahren

VORSICHT

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen führen kann.

1.5.2 Sachgefahren

ACHTUNG

Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation, bei der das Produkt oder etwas in seiner Umgebung beschädigt werden könnte.

1.5.3 Sonstige Hinweise

Anwendungshinweise mit zusätzlichen Informationen. Sie stellen sicher, dass das Produkt und dessen Funktionen optimal genutzt werden.

1.6 Begriffsdefinition

Diese Anleitung enthält fachspezifische und Kaba spezifische Ausdrücke die im Glossar auf Seite 39 erklärt werden.

Um das Lesen der Anleitung zu vereinfachen, wird der mechatronische Schliesszylinder *Kaba Digitalzylinder* verkürzt Digitalzylinder und das Programmiergerät *Kaba programmer 1460* verkürzt Programmer genannt.

2 Sicherheit und Umwelt

2.1 Bestimmungsgemässe Verwendung

Der Digitalzylinder ist für den Einsatz in Gebäudetüren bestimmt, welche mit entsprechend vorgerichtetem Schloss und Beschlag ausgerüstet sind (siehe 3.4 Technische Daten auf Seite 10).

2.2 Sicherheitshinweise für dieses Produkt

2.2.1 Umgang mit Lithium-Batterien

Explosionsgefahr

Lithium-Batterien können explodieren oder explosionsartig bersten. Unsachgemässer Umgang mit Lithium-Batterien kann zu Bränden und Explosionen führen.

Folgende Hinweise sind zu beachten:

- Lithium-Batterien nur durch solche des gleichen Typs ersetzen.
- Lithium-Batterien nicht öffnen, durchbohren oder zerquetschen.
- Lithium-Batterien nicht verbrennen oder hohen Temperaturen aussetzen.
- Lithium-Batterien nicht kurzschliessen.
- Lithium-Batterien nicht aufladen.
- Lithium-Batterien nicht parallel schalten.

2.2.2 ESD Schutzmassnahmen für die Installation

ACHTUNG

Gefahr für elektronische Komponenten durch elektrostatische Entladung.

Dieses Produkt enthält elektronische Bauteile, die gegenüber elektrostatischen Entladungen (ESD) empfindlich sind. Berührungen durch Personen oder Gegenstände können zu einer elektrostatischen Entladung führen, die das Produkt beschädigen oder zerstören. Um das Risiko einer elektrostatischen Entladung zu vermeiden, die Handhabungshinweise und Empfehlungen nach EN 100015-1 beachten.

Transportieren und versenden Sie ausgebaute Elektronik-Module ausschliesslich in Schutzhüllen.

2.2.3 Einsatzbereiche

ACHTUNG

Für die Anwendung mit Notausgangsverschlüssen nach EN 179 oder Paniktürverschlüssen nach EN 1125, den Einsatz eines Kaba Digitalzylinders prüfen. Zylinder, Schloss, Beschlag und Montagezubehör als eine Einheit prüfen und einbauen.

Der Kaba Digitalzylinder verfügt nur in der Ausführung „Protected" über eine VdS Klasse BZ Zertifizierung.

Gemäss VdS gilt für Türen mit einbruchhemmendem Beschlag, dass der Zylindersteg maximal 3 mm aus dem Beschlag überstehen darf.

2.3 Entsorgung

2.3.1 Entsorgung der Verpackung

Verpackung umweltgerecht entsorgen
Die Verpackung ist recyclebar. Bitte die Verpackung nicht mit dem Hausmüll entsorgen, sondern der Wiederverwertung zuführen.

2.3.2 Entsorgung der Digitalzylinder

Gerät nicht mit dem Hausmüll entsorgen
Elektronische Geräte und gebrauchte Batterien entsprechend der Verordnung über die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (VREG) über die örtlichen Sammelstellen für Elektronik-Altgeräte entsorgen.

3 Produktbeschreibung

Das Kapitel beschreibt den Digitalzylinder.

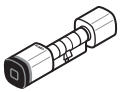
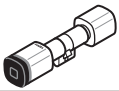
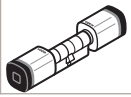
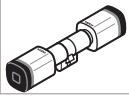
3.1 Lieferumfang

- 1 Digitalzylinder
- 1 Batterie, Typ CR2 Lithium
  (2 Batterien für den Digitalzylinder Dual)
- 1 Stulpschraube (M5x75 mm)
- 1 Kurzanleitung

3.2 Ergänzendes Zubehör

- Kaba Service tool, Artikelnummer 1430-25
- Schraubendreher, Hex 1.5 mm, Artikelnummer 1430-55
- Kaba programmer 1460
- Kaba Medien
- Software Kaba evolo manager

3.3 Typen

Profilzylinder 17 mm		**Rundprofil 22 mm**	
1435MID Standard		1535MID Standard	
1434MID Halb		1534MID Halb	
1439MID Dual		1539MID Dual	

3.4 Technische Daten

Der Digitalzylinder (Profilzylinder) erfüllt die Abmessungen nach DIN 18252.

Der Digitalzylinder (Rundprofil-Zylinder) erfüllt die Abmessungen nach SN-EN 1303.

Der Einsatzbereich ist abhängig vom gewählten Digitalzylinder-Typ.

Abmessungen		
Aussenknauf Innenknauf Kleiner Innenknauf	d 36 x 45 mm d 36 x 34 mm d 30 x 27 mm	
Stromversorgung		
Batterie	3 V, Typ CR2 Lithium	
Umgebungsbedingungen		
Schutzart	aussen	IP55
Temperatur	- 25... +70 °C [1)]	
Luftfeuchtigkeit	0...95 %rH, nicht kondensierend	
Korrosion	DIN EN 1670 Klasse 3	
Lebensdauer der Batterie (bei 20° C)	Whitelist	ca. 50'000 Zyklen* ca. 65'000 Zyklen**
	CardLink	ca. 40'000 Zyklen* ca. 50'000 Zyklen**
Normen/Zertifikate		
Zertifikate	Ausführung Protected: VdS Klasse BZ (in Vorbereitung) Brandschutztüren EN 1634-1: T90 (ausser Typ 1439MID und 1539MID)	
Dauerhaftigkeit	EN 1303 Klasse 6 >130'000 Zyklen	

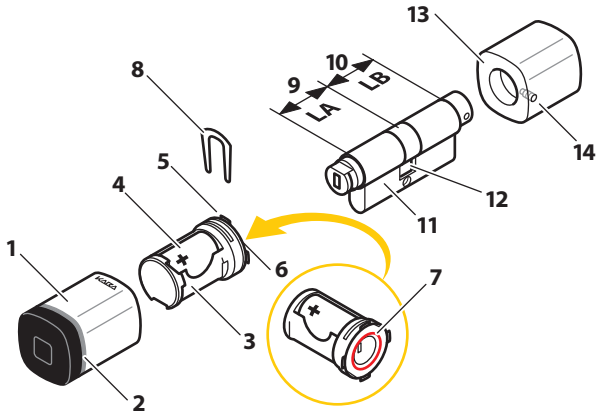
Legende:

[1)] Der Temperaturbereich ist abhängig von den Spezifikationen der Batteriehersteller

* mit akustischem Signal

** ohne akustisches Signal

3.5 Aufbau des Digitalzylinders

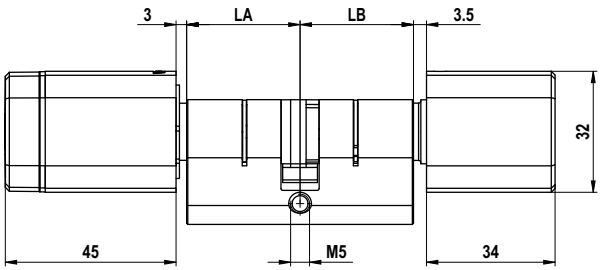


Explosionszeichnung Digitalzylinder Standard

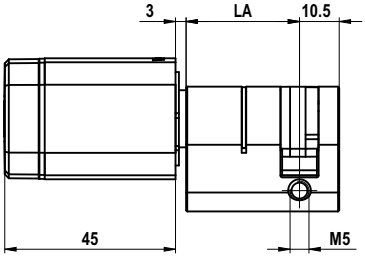
Beschreibung für die Ausführung Standard			
Pos.		**Pos.**	
1	Aussenknauf	8	Sicherungsbügel
2	Deckel mit Leuchtring	9	LA, Länge Aussenseite
3	Knaufmodul mit Leseantenne	10	LB, Länge Innenseite
4	Batterie	11	Zylindergehäuse
5	Bajonettscheibe	12	Mitnehmer
6	O-Ring d 25 x 1 mm	13	Innenknauf
7	O-Ring d 15 x 1 mm (rot)	14	Innensechskantschraube

3.6 Abmessungen

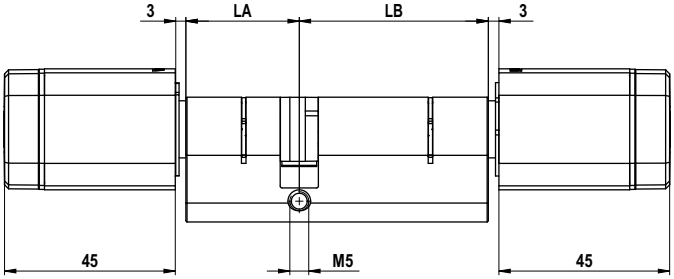
Die angegeben Masse gelten ebenfalls für die Rundprofil Zylinder 22 mm.



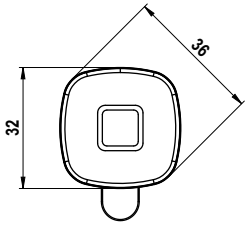
Massskizze 1435 Standard (Profilzylinder 17 mm)



Massskizze 1434 Halb (Profilzylinder 17 mm)



Massskizze 1439 Dual (Profilzylinder 17 mm)



Profil Standard-Knauf

Bei den Zylinderlängen einen Spalt von mindestens 1 mm zwischen Beschlag und Knauf lassen, damit das Service tool an den Knäufen eingesetzt werden kann.

4 Bedienung

Das Kapitel beschreibt die Bedienung von eingebauten Digitalzylindern.

4.1 Anwenden des Digitalzylinders

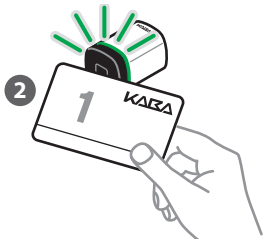
Die Digitalzylinder werden mit Benutzermedien bedient. Die Benutzermedien dienen zum Öffnen oder Verschliessen der Türen. Die Benutzermedien sind elektronische Schlüssel. Jeder Digitalzylinder erkennt seine Benutzermedien und erteilt nur diesen eine Zutrittsberechtigung.

Alle Benutzermedien sind vor der ersten Anwendung mit einer Zutrittsberechtigung zu programmieren.

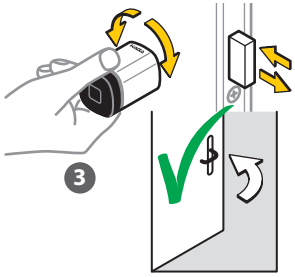
Benutzermedien

1. Ein berechtigtes Benutzermedium, wie abgebildet, vor den Digitalzylinder halten.

2. Das kurze akustische Signal, (sofern aktiviert) und die optische grüne Anzeige zeigen an, dass der Zutritt berechtigt ist.



3. Das Schloss durch Drehen des Drehknaufes öffnen.



Je nach Schlosstyp erfolgt das Öffnen oder Verschliessen der Türe unterschiedlich. Grundsätzlich funktioniert ein Digitalzylinder gleich wie ein mechanischer Schliesszylinder. Zum Verschliessen einer Türe berechtigtes Medium vor den Digitalzylinder halten und durch Drehen des Knaufs das Schloss schliessen. Bei selbstverriegelnden Schlössern muss das nicht getan werden.

4.2 Bedeutung der Bediensignale

Während Benutzermedien vor den Digitalzylinder gehalten werden gibt dieser verschiedene akustische und optische Signale aus.

* Die akustischen und optischen Signale können mit Hilfe des Programmers aktiviert, oder deaktiviert werden. Im Werkszustand sind die optischen Signale aktiviert und die akustischen Signale deaktiviert!

Die Signale haben folgende Bedeutung:

Zutritt mit Benutzermedien

	akustisches Signal	**optische Anzeige**
Berechtigtes Medium vorhalten.	***** 1 x kurz	***** 1 x kurz grün
	Die Mechatronikeinheit kuppelt ein, das Schloss kann geöffnet oder geschlossen werden.	
Nicht berechtigtes Medium vorhalten.	4 x kurz	4 x rot
	Der Aussenknauf dreht "Leer" durch, das Schloss kann nicht geöffnet oder geschlossen werden.	

Zutritt mit Benutzermedien bei Batterie „Tief“

	akustisches Signal	optische Anzeige
Berechtigtes Medium vorhalten.	2 x lang, (dann 4 s Pause)	* 1 x kurz grün
	Nach 4 s Pause kuppelt die Mechatronikeinheit ein.	

Bei fast entladener Batterie erinnern die 2 x langen akustischen Signale und die 4 s Pause den Benutzer daran, eine neue Batterie einzusetzen. Damit kann die Türe weiterhin geöffnet oder geschlossen werden.

Zutritt mit Benutzermedien bei Batterie „Leer“

	akustisches Signal	optische Anzeige
Berechtigtes Medium vorhalten.	1 x lang	aus
	Die Mechatronikeinheit kuppelt nicht!	

Die Batterie ist entladen.
Die Batterie ersetzen!

Systemüberwachung und Kupplungskontrolle

	akustisches Signal	optische Anzeige
Berechtigtes Medium vorhalten.	8 x kurz	8 x kurz rot
	Die Mechatronikeinheit kuppelt nicht! (Siehe Fehlerbehebung auf Seite 38)	

5 Installation

Das Kapitel beschreibt die Installation der Digitalzylinder in Türen.

Die Installation kann in 2 Varianten erfolgen und ist abhängig vom Digitalzylinder Typ, dessen Profil und der Art der Beschläge (mit oder ohne Profilausschnitt).

5.1 Erforderliches Werkzeug

- Kaba Service tool, Artikelnummer 1430-25
- Schraubendreher, Hex 1.5 mm, Artikelnummer 1430-55
- Kreuzschlitz-Schraubendreher für Stulpschraube, Grösse PZ 2

5.2 Installationsvarianten

Bei der Installationsvariante A den Innenknauf entfernen und den Zylinder durch Beschlag und Schloss von der Aussenseite der Türe stecken.

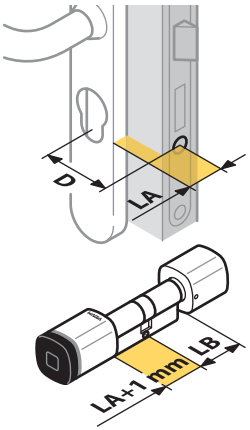
Bei der Installationsvariante B den Aussenknauf und eventuell den Innenknauf entfernen und den Zylindersteg durch Beschlag und Schloss der Türe stecken.

	Variante	
Typ	**A**	**B**
1435 Standard	empfohlen	möglich
1434 Halb	--	möglich
1439 Dual	möglich	empfohlen
1535 Standard	möglich	empfohlen
1534 Halb	--	möglich
1539 Dual	möglich	empfohlen

5.3 Vorbereitende Massnahmen

Masse prüfen

1. Die Türdicke mit Beschlag (LA) und die Zylinderlänge überprüfen.
2. Den Profilausschnitt und das Dornmass (D) überprüfen.



Bei den Zylinderlängen einen Spalt von mindestens 1 mm zwischen Beschlag und Knauf lassen, damit das Service tool an den Knäufen eingesetzt werden kann.

Gemäss VdS gilt für Türen mit einbruchhemmendem Beschlag, dass der Zylindersteg maximal 3 mm aus dem Beschlag überstehen darf.

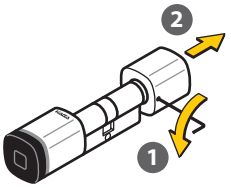
5.4 Installationsvariante A

ACHTUNG

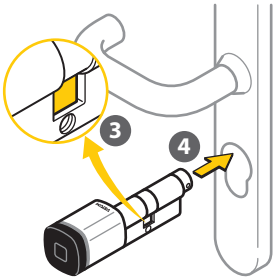
Den Digitalzylinder immer bei geöffneter Türe einbauen. Damit wird das Aussperren bei selbstverriegelnden Schlössern verhindert.

Installation A von der Aussenseite der Türe

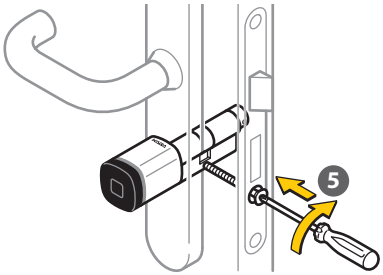
1. Die Schraube mit Innensechskantschlüssel am Innenknauf lösen.
2. Den Innenknauf abziehen.



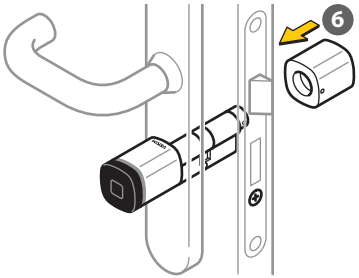
3. Den Mitnehmer mit dem Zylindersteg bündig ausrichten.
4. Den Digitalzylinder von der Aussenseite der Türe durch den Beschlag und das Schloss stecken.



5. Die Stulpschraube in das Schloss einsetzen und leicht anziehen.

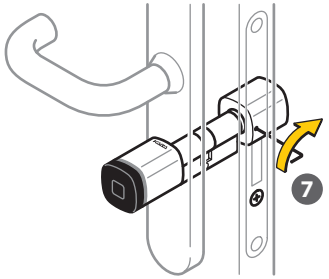


6. Den Innenknauf auf das Zylindergehäuse stecken.

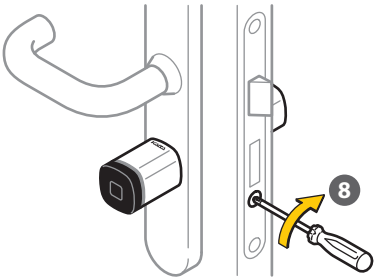


Die Schraube des Innenknaufs ist mit einem chemischen "Verlierschutz" beschichtet. Die Wirkung geht nach ca. 3 x Lösen und Festschrauben verloren.

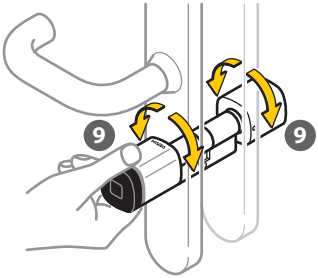
7. Die Schraube mit Innensechskantschlüssel am Innenknauf lösen.



8. Die Stulpschraube festschrauben.



9. Die Funktion der Knäufe prüfen. Beide Knäufe lassen sich drehen ohne dabei die Beschläge zu streifen.
10. Das Dornmass prüfen. Die Knäufe dürfen nicht nicht an den Türrahmen schlagen.
11. Die Batterie einsetzen. Siehe Seite 25.



5.5 Installationsvariante B

ACHTUNG

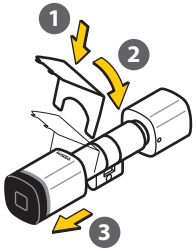
Den Digitalzylinder immer bei geöffneter Türe einbauen. Damit wird das Aussperren bei selbstverriegelnden Schlössern verhindert.

ACHTUNG

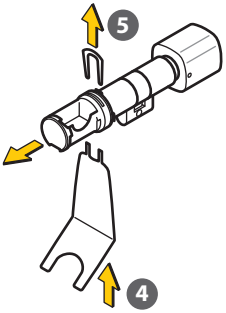
Gefahr für elektronische Komponenten durch elektrostatische Entladung.

Installation B von der Innenseite der Türe

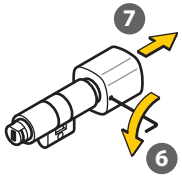
1. Das Service tool an der Innenseite des Aussenknaufs ansetzen.
2. Das Service tool im Uhrzeigersinn drehen und den Aussenknauf entriegeln.
3. Den Aussenknauf abziehen.



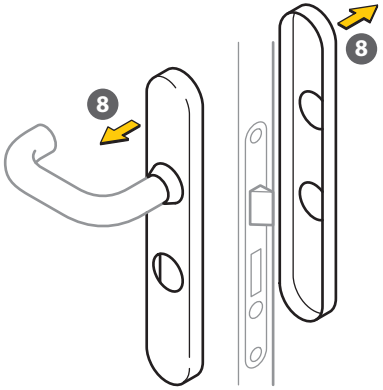
4. Das Service tool von unten an den Sicherungsbügel ansetzen.
5. Den Sicherungsbügel ausstossen und das Knaufmodul abziehen.



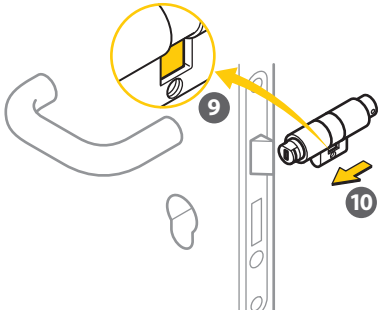
6. Die Schraube am Innenknauf mit Innensechskantschlüssel lösen.
7. Den Innenknauf abziehen.



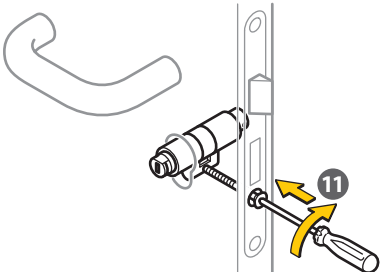
8. Die Beschläge ohne Profilausschnitt entfernen.



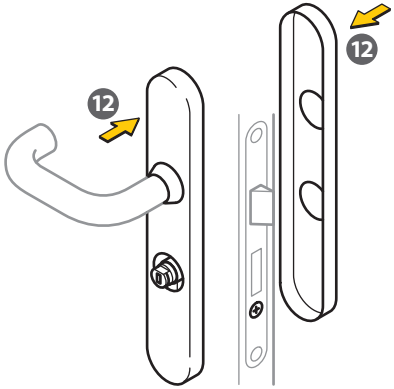
9. Den Mitnehmer mit dem Zylindersteg bündig ausrichten.
10. Das Zylindergehäuse von der Innenseite der Türe durch das Schloss stecken.



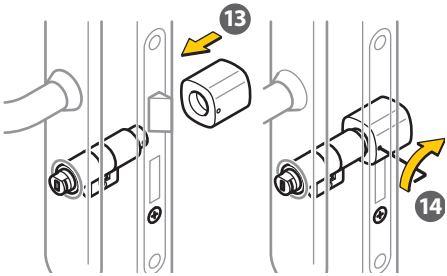
11. Die Stulpschraube in das Schloss einsetzen und leicht anziehen.



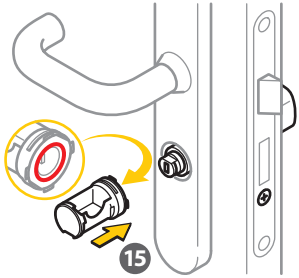
12. Beide Beschläge montieren.



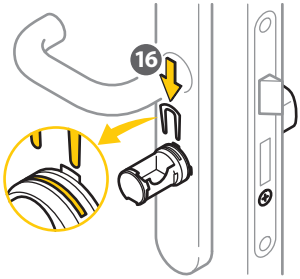
13. Den Innenknauf auf das Zylindergehäuse stecken.
14. Die Schraube mit Innensechskantschlüssel festschrauben.



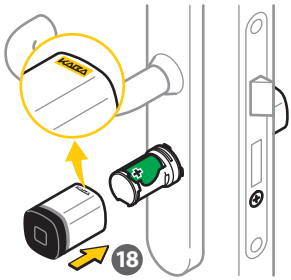
15. Die Position des O-Rings prüfen! Das Knaufmodul auf das Zylindergehäuse stecken, dabei sicherstellen, dass der O-Ring nicht verletzt wird.



16. Den Sicherungsbügel von oben bis zum Anschlag in das Knaufmodul stecken.
Das Knaufmodul und das Zylindergehäuse sind fest verbunden.

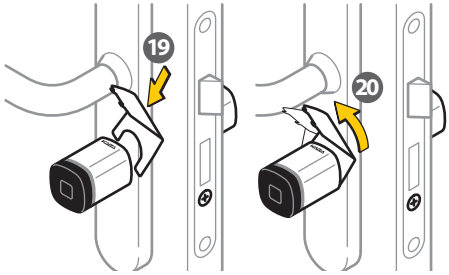


17. Die Batterie einsetzen. Siehe Seite 25.
18. Den Aussenknauf über das Knaufmodul stecken.

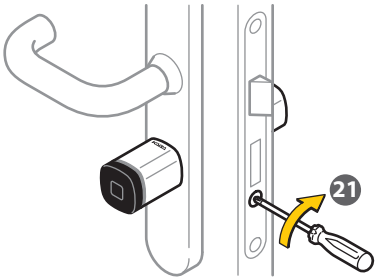


Der Aussenknauf kann nur in einer Position aufgesetzt werden. Das Kaba Logo und die Oberseite des Batteriefachs müssen auf der gleichen Seite sein.

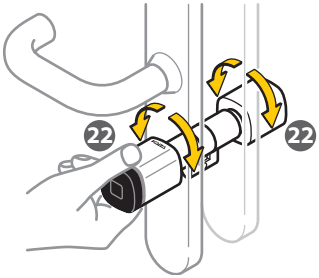
19. Das Service tool am Aussenknauf ansetzen.
20. Das Service tool im Gegenuhrzeigersinn drehen und verriegeln. Der Aussenknauf und das Zylindergehäuse sind fest verbunden.



21. Die Stulpschraube festschrauben.



22. Die Funktion der Knäufe prüfen. Beide Knäufe lassen sich drehen ohne dabei die Beschläge zu streifen.
23. Das Dornmass prüfen. Die Knäufe dürfen nicht an den Türrahmen schlagen.



6 Inbetriebnahme

6.1 Batterie einsetzen

ACHTUNG

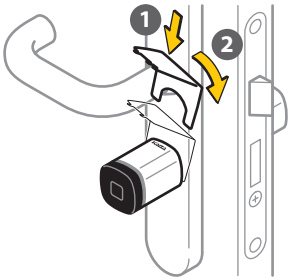
Die Batterie immer bei geöffneter Türe einsetzen. Damit wird das Aussperren bei selbstverriegelnden Schlössern verhindert.

ACHTUNG

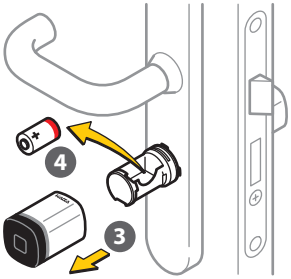
Gefahr für elektronische Komponenten durch elektrostatische Entladung.

Aussenknauf demontieren

1. Das Service tool an der Innenseite des Aussenknaufs ansetzen.
2. Das Service tool im Uhrzeigersinn drehen und den Aussenknauf entriegeln.



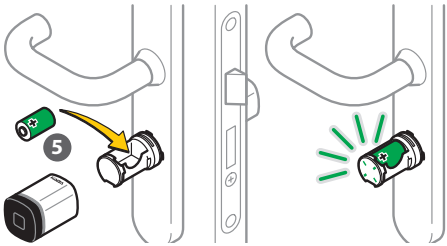
3. Den Aussenknauf abziehen.
4. Die vorhandene und gebrauchte Batterie entfernen.



Batterie einsetzen

5. Die Polarität der Batterie beachten! Die neue Batterie einsetzen.

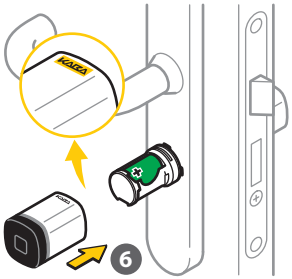
   Die LEDs leuchten kurz grün nach dem Einsetzen der Batterie. Der Selbsttest ist damit in Ordnung.



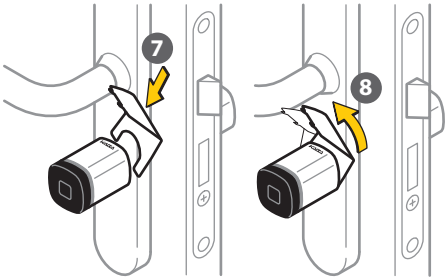
Aussenknauf montieren

Der Aussenknauf kann nur in einer Position aufgesetzt werden. Das Kaba Logo und die Oberseite des Batteriefachs müssen auf der gleichen Seite sein.

6. Den Aussenknauf über das Knaufmodul stecken.



7. Das Service tool am Aussenknauf ansetzen.
8. Das Service tool gegen den Uhrzeigersinn drehen und verriegeln. Der Aussenknauf und der Zylinder sind fest verbunden.



9. Die Funktion des Digitalzylinders prüfen.

7 Programmieren

Das Kapitel beschreibt das Programmieren der Digitalzylinder.

Alle Digitalzylinder sind vor der ersten Anwendung und nach Anforderung mit den geforderten Zutrittsberechtigungen der Benutzermedien zu programmieren. Die Zutrittsberechtigungen für Benutzermedien lassen sich durch verschiedene Programmierarten in die Digitalzylinder übertragen.

7.1 Manuelles programmieren mit Medien

Für diese Programmierart sind weder ein PC noch Programmiergeräte notwendig. Die Digitalzylinder lassen sich mit den Medien vor Ort einzeln und manuell mit den Programmiermaster Medien programmieren. Das Programmieren von Zeitfunktionen ist mit dieser Programmierart nicht möglich.

7.1.1 Programmiermaster Medien

Mit den Programmiermaster A und B Medien werden die Aktuatoren direkt programmiert. Die Programmiermaster B sind unter einem Programmiermaster A organisiert. Die Programmiermaster besitzen keine Zutrittsberechtigungen.

7.1.2 Benutzermedien

Die Benutzermedien werden unter einem Programmiermaster B organisiert.

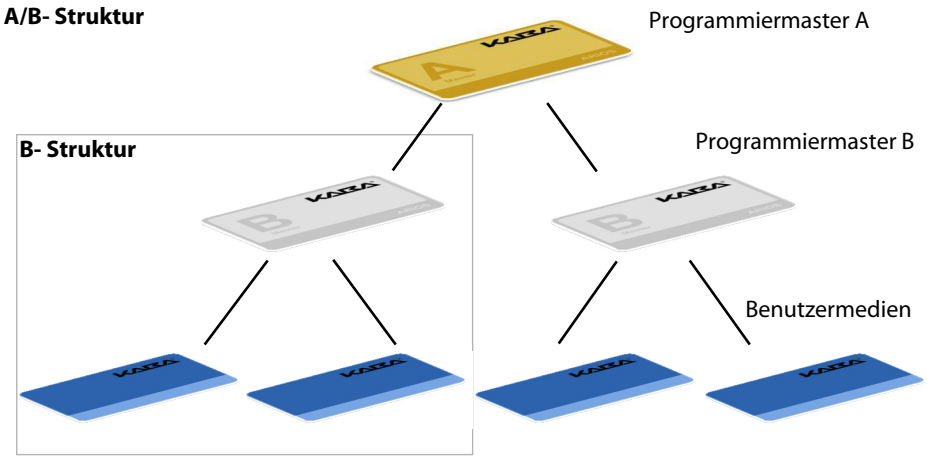
7.2 Programmier-Strukturen

Die Digitalzylinder lassen sich manuell in einer A/B-Struktur oder in einer B-Struktur organisieren. In einer A/B-Struktur können mit einem Programmiermaster A bis zu 200 Programmiermaster B angelegt werden. Die Benutzermedien können nicht direkt in einer A-Struktur programmiert werden.

Mit jedem Programmiermaster B können eigene Zutrittsberechtigungen an Benutzermedien vergeben werden. Ein Benutzermedium kann mit unterschiedlichen Programmiermaster B programmiert werden, aber nicht mit dem gleichen Digitalzylinder.

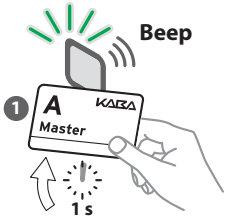
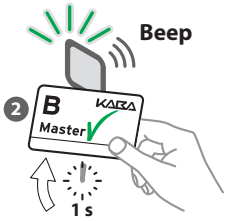
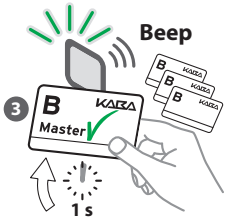
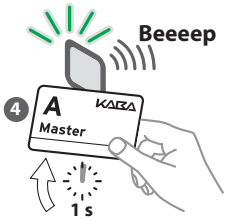
Jedem Digitalzylinder können bis zu 4000 Benutzermedien programmiert werden. Die Aufteilung über die verschiedenen Programmiermaster B ist frei. Zum Beispiel, ein Programmiermaster B1 verwaltet nur 50 Benutzer und ein anderer Programmiermaster B2 dafür bis zu 3950 Benutzer.

7.2.1 A/B- und B-Struktur programmieren

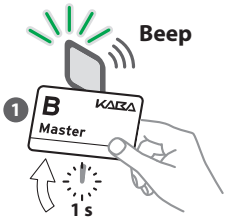
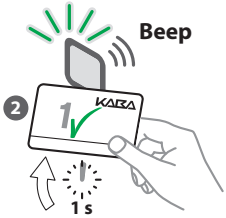
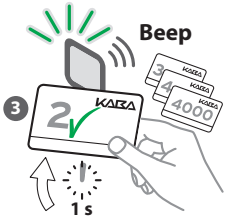
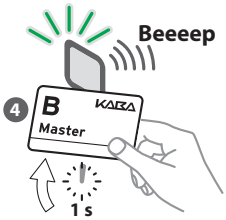


Wenn ein Medium von der Antenne eines Digitalzylinders erkannt wird, werden akustische Signale (Beep) und optische Anzeigen (Leuchten) ausgegeben. Dabei leuchtet der Leuchtring grün, so lange sich das Medium im Antennenfeld befindet und gelesen wird.

Programmierung der A/B- und B-Struktur

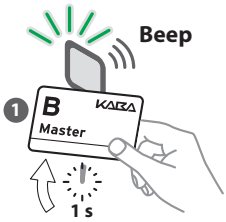
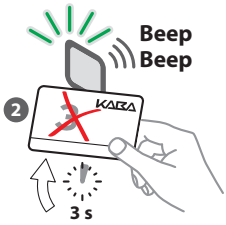
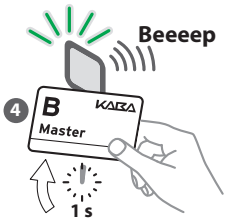
	Handlung	Bestätigung
Start Programmiermode		
1. Programmiermaster A Medium ca. 1 s vor Aussenknauf halten		1 x kurz
Programmiermaster B programmieren		
2. Programmiermaster B Medium ca. 1 s vor Aussenknauf halten		1 x kurz
3. Weitere Programmiermaster B Medien ca. 1 s vor Aussenknauf halten		1 x kurz
Ende Programmiermode		
4. Programmiermaster A Medium ca. 1 s vor Aussenknauf halten Wenn innerhalb von 10 s kein Programmiermaster Medium vorgehalten wird, wird der Programmiermode automatisch beendet.		1 x lang

Programmierung der Benutzermedien

	Handlung	Bestätigung
Start Programmiermode		
5. Programmiermaster B Medium ca. 1 s vor Aussenknauf halten		 1 x kurz
Benutzermedien programmieren		
6. Benutzermedium ca. 1 s vor Aussenknauf halten		 1 x kurz
7. Weitere Benutzermedien ca. 1 s vor Aussenknauf halten		 1 x kurz
Ende Programmiermode		
8. Programmiermaster B Medium ca. 1 s vor Aussenknauf halten (nach 10 s wird der Programmiermode automatisch beendet)		 1 x lang

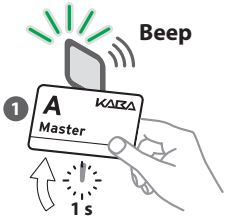
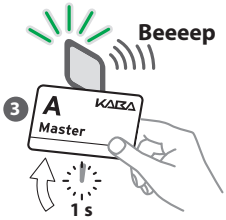
7.2.2 Programmierte Medien löschen

Löschen einzelner Benutzermedien

	Handlung	Bestätigung
Start Programmiermode		
1. Programmiermaster B Medium ca. 1 s vor Aussenknauf halten		 1 x kurz
Benutzermedien löschen		
2. Benutzermedium ca. 3 s vor Aussenknauf halten		 2 x kurz
Ende Programmiermode		
3. Programmiermaster B Medium ca. 1 s vor Aussenknauf halten (nach 10 s wird der Programmiermode automatisch beendet)		 1 x lang

Löschen eines Programmiermaster B

Alle Benutzermedien der Programmiermaster B Medien werden gelöscht.

	Handlung	Bestätigung
Start Programmiermode		
1. Programmiermaster A Medium ca. 1 s vor Aussenknauf halten		 1 x kurz
Programmiermaster B löschen		
2. Programmiermaster B Medium ca. 3 s vor Aussenknauf halten		 2 x kurz
Ende Programmiermode		
3. Programmiermaster A Medium ca. 1 s vor Aussenknauf halten (nach 10 s wird der Programmiermode automatisch beendet)		 1 x lang

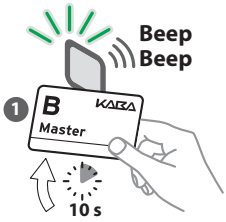
Löschen aller Benutzermedien

Alle Programmiermaster B Medien und alle Benutzermedien des Programmiermaster werden gelöscht. Das Traceback wird nicht gelöscht.

Handlung	Bestätigung

Programmiermaster B

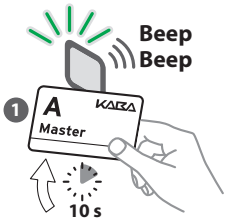
1. Programmiermaster B Medium ca. 10 s vor Aussenknauf halten



2 x kurz

Programmiermaster A

1. Programmiermaster A Medium ca. 10 s vor Aussenknauf halten



2 x kurz

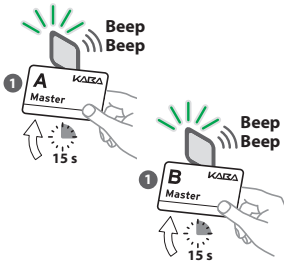
7.2.3 Lieferzustand zurücksetzen

Alle Programmiermaster Medien und Benutzermedien werden gelöscht. Das Traceback wird gelöscht.

Handlung	Bestätigung

In Lieferzustand zurücksetzen

1. Bei einer A/B Struktur Programmiermaster A Medium, bei einer B Struktur Programmiermaster B Medium ca. 15 s vor Aussenknauf halten (nach 10 s werden die Berechtigungen, nach 15 s alle Master gelöscht)



2 x kurz

7.3 Mit Programmer und Software programmieren

Mit der Software Kaba evolo manager lassen sich alle Zutrittsberechtigungen übersichtlich am Computerbildschirm vergeben. Anschliessend sind die Daten aus der Software in den Programmer herunterzuladen. Vom Programmer müssen die Daten dann auf die Digitalzylinder übertragen werden.

7.3.1 Mit dem Programmer programmieren

Mit dem Programmer können folgende Eigenschaften verändert werden:

- Uhr einstellen,
- Beep-Ton,
- Leuchtsignal,
- Öffnungszeiten,
- INI-Reset.

Hauptfunktionen
Die beiden Hauptfunktionen, die mit dem Programmer an den Digitalzylindern ausgeführt werden können, sind das Schreiben (**Export**) und Lesen (**Import**) von Daten. Diese Funktionen verlangen immer einen gültigen Programmiermaster. Der Export und der Import sind mit dem Programmer drahtlos, über die Funkschnittstelle oder mit dem Programmierkabel möglich.

Export in Digitalzylinder
Bei einem Export werden die Konfigurationsdaten vom Programmer in die Digitalzylinder geschrieben.

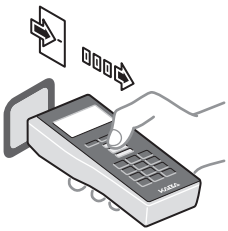
Für den Export sind die Konfigurationsdaten der Schliesspläne von der Software zuerst auf den Programmer zu übertragen.

Aus einer Liste im Programmer sind die Konfigurationsdaten auszuwählen und in einen Digitalzylinder zu exportieren.

1. Menü Taste Export drücken.

2. Mit Programmiermaster am Digitalzylinder einloggen.
3. Schliessplan wählen und mit Taste ENTER bestätigen.
4. Mit Weiter bestätigen.

Import vom Digitalzylinder in den Programmer
Beim Import werden die Konfigurationsdaten vom Programmer aus den Digitalzylindern gelesen.



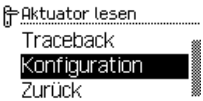
Es stehen 3 verschiedene Datentypen im Menü Import zur Auswahl.

- Info (Statusdaten)
- Traceback
- Konfiguration

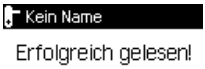
Die bestehenden Konfigurationsdaten der Digitalzylinder auf dem Programmer werden nach der Bestätigung überschrieben.

1. Menü Taste Import drücken.

2. Mit Programmiermaster am Digitalzylinder einloggen.
3. Menü Konfiguration wählen und mit Taste ENTER bestätigen.



4. Die Konfiguration des Digitalzylinders wird ausgelesen und bestätigt.



Das Traceback und die Konfigurationen müssen für eine Auswertung vom Programmer auf die übergeordnete Software übertragen werden.

8 Wartung und Fehlerbehebung

8.1 Wartung

Die Mechanik und Elektronik der Digitalzylinder sind wartungsfrei.

ACHTUNG

Die Digitalzylinder nicht ölen!

8.1.1 Batterie ersetzen

Alle Daten (Zutrittsberechtigungen, Konfigurationen und Traceback) bleiben im batterieunabhängigen Speicher während des Batteriewechsels erhalten. Die Einstellungen der Uhr gehen nach ca. 45 Sekunden jedoch verloren.

Wenn der Digitalzylinder eine Tiefen Batteriestand signalisiert, umgehend die Batterie wechseln. Eine neue Batterie bereithalten. Siehe Seite 25.

8.1.2 Uhr einstellen

Zum Einstellen und Überprüfen der Uhr in den Digitalzylindern ist ein Programmiergerät erforderlich. Die Uhrzeit immer nach einem Batteriewechsel oder mindestens einmal pro Jahr prüfen. Eine detaillierte Beschreibung befindet sich in der separaten Bedienungsanleitung des Programmers. Für das zeitlich korrekte Funktionieren in einer CardLink Berechtigung muss die Uhr korrekt eingestellt sein.

8.1.3 Traceback auslesen

Mit dem Programmer lassen sich das Traceback (Ereignisliste) der letzten 2000 Ereignisse auslesen, sofern die Funktion vorher nicht in der Software KEM deaktiviert wurde.

Siehe Bedienungsanleitung Programmer.

In der Kaba evolo Systembeschreibung ist aufgelistet, welche Ereignisse und Daten im Traceback Ringspeicher registriert werden.

8.1.4 Notöffnung

Wenn alle Alarmmeldungen bis zur vollständigen Entladung der Batterien ignoriert wurden lassen sich die Digitalzylinder nicht mehr bedienen.

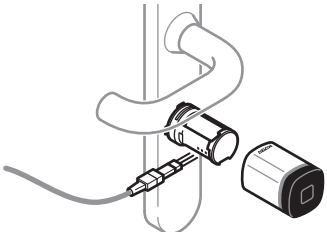
Notöffnung mit einer neuen Batterie

In diesem Fall eine neue Batterie einsetzen. Siehe Seite 25.

Notöffnung mit dem Kaba programmer 1460

Mit dem Programmer kann ebenfalls eine Notöffnung durchgeführt werden.

1. Aussenknauf entfernen.
2. Programmierkabel anschliessen.
3. Mit dem Programmer öffnen.
4. Uhr mit dem Programmer einstellen.

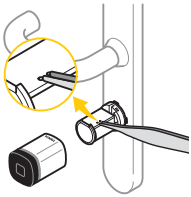


Für Zutrittsberechtigungen mit Zeiteinstellungen und CardLink nach einer Notöffnung immer die Uhr genau einstellen.

Eine detaillierte Beschreibung der Notöffnung befindet sich in der separaten Bedienungsanleitung des Programmers.

8.1.5 INI Reset

Mit einem INI Reset lassen sich die Digitalzylinder wieder in den Werkszustand zurücksetzen. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

	Handlung	Bestätigung
Programmiermaster Medien Ein INI Reset wird ausgeführt, wenn das spezifische Programmiermaster Medium einem Digitalzylinder für min. 15 Sekunden lang präsentiert wird.		 nach 3 s 2 x kurz
Kaba Programmer 1460 mit gültigem Programmiermaster Medium Ein INI Reset kann auch mit dem Programmer vorgenommen werden. Für diese Variante wird zusätzlich das gültige Programmiermaster Medium benötigt. Eine detaillierte Beschreibung des INI Reset befindet sich in der separaten Bedienungsanleitung des Programmers.		 2 x kurz
Pinzette mit gültigem Medium Die Digitalzylinder verfügen über INI Reset-Kontakte. Für diese Variante wird zusätzlich ein gültiges Medium benötigt. 1. Aussenknauf abziehen. 2. Modul drehen, sodass die Kontakte (auf Rückseite) sichtbar werden. 3. Gültiges Medium vorhalten. 4. Innerhalb von 3 Sekunden mit elektrisch leitender Pinzette die INI-Resetkontakte kurzschliessen (3 Sekunden). Der INI Reset wird durchgeführt.		 nach 3 s 2 x kurz

8.2 Reinigung

Durch Verwendung nicht geeigneter Reinigungsmittel oder Methoden kann die Oberfläche beschädigt werden.

Reinigen Sie die Oberfläche mit einem weichen, feuchten Tuch. Es dürfen nur Desinfektionsmittel verwendet werden, welche explizit zur Reinigung empfindlicher Metalloberflächen und Kunststoffe vorgesehen sind.

8.3 Fehlerbehebung

Symptome	**Akustisches Signal**	**Optisches Signal**	**mögliche Ursache**	**Massnahmen**
Keine optischen oder akustischen Signale (Mechatronik funktioniert korrekt).			Signale wurde mit dem Programmer deaktiviert Defekt der Elektronik.	Konfiguration mit dem Programmer überprüfen Knaufmodul ersetzen.
Mit zutrittsberechtigtem Medium kein Zutritt	8 x kurz	8 x rot	Mechatronik oder Mitnehmer klemmt.	Die Funktion der Knäufe und des Schlosses prüfen, ggf. Digitalzylinder ersetzen.
In einer CardLink-Berechtigung kein Zutritt	kein	kein	Uhr nicht korrekt gestellt.	Uhr des Digitalzylinders mit Programmer überprüfen.
In einer CardLink-Berechtigung mit Zutritt	1 x lang 1 x kurz 1 x lang	1 x grün	Uhrausfall	Uhr des Digitalzylinders mit Programmer überprüfen.

9 Glossar

Einloggen

Einloggen ist das Berechtigen eines Programmiermaster, damit Einstellungen an den Digitalzylindern verändert werden können.

Kaba evolo manager

Der Kaba evolo manager ist eine Software zum Konfigurieren und Verwalten von verschiedenen Typen von Digitalzylindern in einer oder mehreren Schliessanlagen.

Konfigurieren

Konfigurieren ist das Verändern von Einstellungen in den Digitalzylindern.

Mechatronische Komponenten

Die mechatronischen Komponenten sind z.B. Digitalzylinder.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten für einen Digitalzylinder können im Prorgammer ausgewählt werden. Die Öffnungszeit in der ein Digitalzylinder geöffnet sein soll.
(Die Öffnungszeit zwischen 1,2,4,10 Sekunden oder 1 Minute wählen.)

Programmiermaster

Programmiermaster sind Medien mit einer hohen Stufe von Berechtigung, zum Programmieren von untergeordeten Benutzermedien und verändern der Einstellungen in Digitalzylindern.

Programmieren

Programmieren ist das Übertragen der Konfigurationen vom Programmer auf die Digitalzylinder.

Traceback

Ein Traceback ist ein Ereignisprotokoll aller getätigten Verbindungen, übertragenen Berechtigungen, Zutrittsversuche und erfolgten Zutritten.